

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Röscher, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 280.

Verlagsort: Lichtenstein
Nr. 7.

Donnerstag, den 2. Dezember

27. Jahrgang.

Telegraphen-Adressen:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die vierteljährliche Korbzusage oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum Nachlass der Karoline Schellenberger in Lichtenstein gehörigen Haus- und Wirtschaftsgüter, als: Möbel, Betten, Kleider und Wäsche, sollen im Nachlasshause, untere Bachgasse Nr. 345 J, Montag, am 6. Dezember 1897, von vormittags 9 Uhr ab, meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Lichtenstein, am 30. November 1897.
Koltrichter Schmidt.

Holz-Versteigerung.

Sonnabend, den 11. Dezember 1897,

von vormittags 8 1/2 Uhr ab, soll das an den Böschungen der Eisenbahnlinie Stollberg-St. Egidien zwischen Stein Nr. 190 und 128 + 50 — Ortsfluren St. Egidien, Lichtenstein und Köditz anstehende Strouchoholz auf dem Stode meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Ernehmungslustige werden hierzu eingeladen.
Glauchau, am 25. November 1897.
Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.
Schneider.

Bibliothek Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 1. Dez. Durch Anregung des Kaufm. Vereins hier ist im Briefbeförderungswesen zwischen Lichtenstein und Chemnitz und weiter hinaus eine erfreuliche Verbesserung eingetreten. Bisher konnten die bis 12 Uhr mittags hier aufgegebenen Briefe erst mit dem 3 Uhr-Zuge befördert werden (da der Mittagzug bekanntlich kein Postzug ist) und die Briefe gelangten erst um 6 Uhr abends, auch oft erst andern Tages in die Hände der Adressaten. Es ist nun die Einrichtung getroffen worden, daß alle bis mittag 12 Uhr aufgegebenen Briefe durch einen Briefbeutel mit dem 1/2 Uhr-Zuge nach St. Egidien gelangen und dort in den Zug nach Chemnitz befördert werden. Dadurch gelangen die Briefe schon nachm. 4 Uhr in die Hände der Adressaten.

In der bereits erwähnten 65. Gauvorturnerturne, welche der Niedererzgebirgische Turngau Sonntag, den 5. Dezember, von vormittags 11 Uhr an in der Turnhalle des hiesigen Turnvereins abhält, ist folgende Tagesordnung aufgestellt: 1. Aufmarsch und Stabübung, 2. Gerätturnen mit Bechel, 3. Rittturnen, 4. Spiele. Nachmittags 2 Uhr Sitzung; Lokal wird in der Turnhalle bekannt gegeben. 1. Besprechung über das stattgefundene Turnen, 2. Bericht über das zweite Kreisturnfest in Plauen, a) Bekanntgabe der Riegeurteile vom Gauwettturnen, b) Ansprache an die Sieger, c) an die Wettturner, d) Uebergabe der Urkunden an die Sieger beim Einzelwettturnen, 3. Anträge: Die Gauvorturnerschaft wolle beschließen, beim nächsten Gauvorturnerturn folgende Anträge einzubringen, a) vom Turnverein Hohndorf: Im nächsten Jahre eine Gauvorturnfahrt mit einem Wettturnen an den Geräten Red, Warren und Pferd abzuhalten, b) vom Turnverein Ernstthal: Im Jahre 1898 ein Gauvorturnfest abzuhalten, beim Einzelwettturnen die Gerät- und vollständigen Übungen getrennt zu üben und zu werten, 4. Allgemeines. Nach dem Turnen findet Sitzung des Turnauschusses statt.

Nachdem seit längerer Zeit sehr hoher Barometerstand vorherrschend gewesen war, verzeichnete das Barometer am Montag den tiefsten Stand in diesem Jahre. Aus verschiedenen Gegenden werden Gewittererscheinungen gemeldet, welche mit dem bedeutenden Sinken des Barometers zusammenfallen dürften.

Für die Besitzer von Apfelbäumen ist es von Wichtigkeit, jetzt ihre Bäume betreffs der Apfelblutlaus einer Revision zu unterziehen, denn diese Schmarotzer sitzen jetzt wieder beisammen und zeigen ihren wichtigsten Flaum. Eine Bestreichung dieser verlausen Stellen mit irgend einer klebrigen Substanz dürfte am zweckmäßigsten sein, um die Läuse an betreffender Stelle festzubannen.

Erledigt: Die zweite ständige Lehrerstelle in Heinrichsort bei Lichtenstein-E. Koltrichter: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. Gehalt, 36 Mk. für Turnunterricht im Sommer und freie Wohnung. Bewerbungsgesuche mit sämtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 15. Dezember 1897 bei dem königlichen Bezirkschulinspektor Schulrat Böhig in Glauchau einzureichen.

St. Egidien, 30. Nov. Die Aufstellung des Katasters für Gemeinde-, Armen- und Schulanlagen in St. Egidien auf das Jahr 1898 ist erfolgt und liegt dasselbe von heute an 14 Tage lang in der Gemeindeexpedition während der Expeditionszeit für die Beteiligten zur Einsichtnahme aus.

Heute Mittwoch findet im ganzen Deutschen Reich eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine erstrecken soll.

Der Landtagsabgeordnete Böhmek-Glauchau sprach sich in der 2. Kammer in der Sitzung vom 24. November in nicht freundlicher Weise über die Landwirtschaft aus. Die Landwirtschaft kann jahrelange Verluste und Mindereinnahme nicht so schnell und gründlich durch eine gute Konjunktur ausgleichen, wie z. B. die Glauchauer Textil-Industrie; die Landwirtschaft muß zudem auf alle Fälle aushalten und ihre Arbeiter auch in schlechten Jahren behalten, während die Industrie erfahrungsgemäß anders verfährt. Und von der Witterung ist die Industrie schließlich auch nicht abhängig. Der von Herrn Abgeordneten Böhmek gebrauchte Vergleich, der daraus hinausläuft, daß die Industrie im verdienstlichen Gegensatz zur Landwirtschaft ohne Kurren auch mal ein schlechtes Jahr mitnehme, ist demnach wohl anzutreffend. (Sch. T.)

Dresden, 30. Nov. Heute hielten beide Ständekammern Sitzungen ab. Der Sitzung der Zweiten Kammer wohnten an Regierungstische Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Schurig, v. Meißel, v. d. Planitz und v. Bagdors bei. An der allgemeinen Vorbereitung über das Kgl. Dekret Nr. 9, den Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht vom 22. November 1850 betreffend, dem ersten Gegenstande der Tagesordnung, beteiligten sich die Herren Abgg. Dr. Kühnsworgen, Seifert, Kellner, Fräßdorf, Opitz, Dr. Schill und Vizepräsident Streitt. Daraus ergriff Se. Excellenz der Hr. Staatsminister v. Meißel das Wort.

Dresden, 30. Nov. Der Sächsische Landtag wird, wie die „L. R. N.“ aus sicherer Quelle erfahren, bis Ende April oder Anfang Mai tagen. Die Vertreter des Landes werden demnach auch am 23. April, dem Tage, an dem das 25jährige Regierungsjubiläum und der 70jährige Geburtstag des Königs Albert zusammen gefeiert werden, noch in Dresden anwesend sein, um die Feier hier mit begehren zu können. Es entspricht dies auch einem besonderen Wunsche des Königs.

Dresden, 30. Nov. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Oberamtsrichter Rudolph Ehrenfried Seyler in Lichtenstein auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen, den Assessor beim Landgerichte Dresden, Dr. Hans Richard Hedrich zum Landrichter daselbst, sowie den Assessor beim Amtsgerichte Wurzen, Dr. Karl Friedrich Hugo Heidemann zum Amtsrichter beim Amtsgerichte Mügeln zu ernennen und zu genehmigen, daß der Amtsrichter Arthur Otto Fiedler in Mügeln zum Amtsgerichte Lichtenstein versetzt werde.

Chemnitz, 27. Nov. Jene Bluttat, welche am 24. Aug. die Woodlörung unserer Stadt und weitere Kreise in Aufregung versetzte, fand heute vor dem Schwurgericht ihre Sühne. An je-

dem Tage wurde, wie noch erinnerlich sein wird, der Geldbriefträger Sieber durch den Handlungsgehilfen Mauerberger meuchlings überfallen und durch einen Dolchstich in den Rücken schwer verletzt. Glücklicherweise erholte sich Sieber bald. Mauerberger hatte zu seiner verbrecherischen That besonders ein Zimmer gemietet, in dem er den Briefträger überfallen und seiner Geldtasche berauben wollte. Der gemeingefährliche Mensch wurde wegen Raubmordes in anbetraucht seiner Jugend zu acht Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Chemnitz, 30. Nov. Der 5 Uhr 50 Minuten früh von Annaberg nach Weipert verkehrende Personenzug blieb heute zwischen Cranzahl und Königswald im Schnee sitzen und mußte schließlich nach Cranzahl zurückfahren. Die ersten beiden Personenzugverbindungen fielen infolgedessen zwischen Cranzahl und Weipert aus.

Zwickau, 29. Nov. Ein starkes Wetterleuchten wurde gestern abend am nordwestlichen Himmel beobachtet. Der Sturm, welcher während der letzten zwei Nächte hier auftrat, hat an den Bäumen, Häusern, Dächern mancherlei Schäden verursacht.

Wie bereits mitgeteilt, ist der Doppelmörder Jahn von dem Geschworenengericht in Zwickau zum Tode verurteilt worden. Auf die Frage des die Verhandlung leitenden Vorsitzenden, des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Klöppel über den Grund der grausigen That erklärte der Angeklagte ungefähr folgendes: Seine Mutter hätte ihn wegen seines leichtfertigen Lebenswandels vorwärts gemacht und das sei auch an jenem Sonntag morgen der Fall gewesen; sie habe ihn unter anderem „sauler Hund, Stromer“ geschimpft. Dabei sei er in Dipe geraten und habe mit einem Hammer, den er zum Einschlagen eines Nagels in der Schlafstube benutzt hatte, seine Mutter von hinten auf den Kopf geschlagen, daß sie bewußtlos zusammengebrochen sei. Seine Schwester, die in der Schlafstube noch im Bett gelegen, sei während eines Hüfers seiner Mutter aufgestanden, auf ihn zugekommen und habe gefragt, was los sei. Als sie nach der Mutter sehen wollte, habe er gleichfalls mit dem Hammer sie niedergeschlagen, alsdann in ihr Bett geschleppt und zugebett.

Glauchau, 30. Nov. Räte Bezirksauschulshilfe. Am 27. d. M. wurde von nachmittags 3 Uhr an im Sitzungssaale der königl. Amtshauptmannschaft hier die diesjährige Sitzung des Bezirksauschusses abgehalten. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und Erledigung mehrerer die Bezirksanstalt Lichtenstein betreffenden Angelegenheiten fanden beziehentlich bedingungsweise Genehmigung: die Schankeraubntsgesuche Heinge's in St. Egidien, Kleinienst's in Niederlungwitz, Hofmann's in Ernstthal, Sonntag's in Köhnitz — für Glauchau —, und der Adler in Lugau — für Bernsdorf —, ferner das Gesuch Riedel's in Seiferth um Genehmigung zur Veranstaltung von Marionettentheatervorstellungen, das Gesuch Joh's in Kleinchursdorf um Gestattung des Verkaufs von Cognac, die Acetylengasanlage Krähsmar's in Mülsen St. Micheln, die Kleinviehklächtereianlage Bogels daselbst, das Dispensationsgesuch der vereh. Waldenburger in Altwaldenburg in Dismembationsachen, das residierende Anlagenregulativ für Röscher und